

LTWP-1-060

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: LAG Ökologie, Energie & Abfall (dort beschlossen am: 17.10.2025)

Verfahrensvorschlag: Übernahme

Titel: **LTWP-1-060: LANDTAGSWAHLPROGRAMM
2026 - Kapitel - 1 - Rheinland-Pfalz für alle
nachhaltig gestalten**

Titel

Ändern in:

ENTWURF LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel - 1 - Rheinland-Pfalz für alle nachhaltig gestalten

Antragstext

Von Zeile 62 bis 66:

Beim notwendigen weiteren Ausbau der Windkraft setzen wir auf verbindliche Flächenziele und eine umfangreiche Flächenkulisse, weniger Bürokratie und mehr Personal, ~~um~~. Mit dem Fachbeitrag Windenergie und Naturschutz konnte unter Federführung des Umweltministeriums RLP zusammen mit den Naturschutzverbänden und der Windbranche eine Karte für geeignete und konfliktarme Flächen in Rheinland-Pfalz erarbeitet werden. So können Genehmigungen und Prüfungen noch weiter ~~zu~~

~~beschleunigen. Aktuelle Hemmnisse im Landesentwicklungsplan wollen wir dazu abbauen~~ beschleunigt und Konflikte möglichst vermieden oder reduziert werden. Für uns GRÜNE gehören Klimaschutz und die Erhaltung der Biodiversität zusammen. Wir werden den kooperativen Ansatz zwischen Naturschutz und anderen Akteuren beim Ausbau der Windkraft

Begründung

Wichtig: Mit dem Satz "*Aktuelle Hemmnisse im Landesentwicklungsplan wollen wir dazu abbauen.*" eröffnen wir einen Shitstorm gegen unser Programm und die GRÜNEN. Das würde auch Interpretation für den Abbau der Hemmnisse im Biosphärenreservat Pfälzerwald, auf der Loreley, ums Hambacher Schloss, Wegfall jeglicher Abstandsregeln und viele weitere Varianten in die Diskussion und die Wahlkampfphase bringen. **Der Satz muss raus!**

Für die Wähler aus dem Naturschutz, die Naturschutzverbände (deutlich über 100.000 Mitglieder in RLP) ist der Hinweis auf eine bestmögliche Lösung und Befriedung des Konflikts Windenergieausbau und betroffene Arten sehr wichtig. Hier hat unser GRÜNES Ministerium mit der Koordination des Fachbeitrags Artenschutz und Windenergie in RLP Neuland betreten und ein sehr gutes Ergebnis mit 6,4% artenschutzfachlich und geeigneten Flächen in RLP wurde gemeinsam mit Windbranche und Naturschutzverbänden erarbeitet (2,2% Fläche werden in RLP für die Windenergie benötigt). Darauf können wir stolz sein und dies in den Naturschutz signalisieren.

Unterstützer*innen

Martina Scheidel (KV Kaiserslautern), Jürgen Bahrdt (KV Rhein-Pfalz), Annerose Bahrdt (KV Rhein-Pfalz), Eike Grunau (KV Mayen-Koblenz), Claudia Schmitz (KV Ahrweiler), Carmen Rau (KV Ahrweiler)